

## FUNDCHRONIK

### NEUZEIT

#### Aurich (2020)

FStNr. 2510/3:135, Stadt Aurich, Ldkr. Aurich

#### Hinweise auf die Tonpfeifenmanufaktur von C. B. Meyer

Anfang des 19. Jahrhunderts gründete der Auricher Kaufmann, Kupferstecher, Erfinder und Architekt Conrad Bernhard Meyer (\*1755, †1830) nach einer Steingut- und Fayencemanufaktur sowie weiteren Betrieben eine Tonpfeifenfabrik in Aurich. Die Archivalien und Quellen dazu wurden umfangreich von Walter Morgenroth bearbeitet (Morgenroth 1995; König 2020). Die Gründung der Tonpfeifenfabrik ist für das Jahr 1816 belegt, sie wurde an der Stelle einer zuvor eingegangenen Tonwarenfabrik eingerichtet. Um 1839 stellte die Pfeifenfabrik Aurich unter dem leitenden Kaufmann G. Kanngießer den Betrieb ein (Morgenroth 1995, 48). Über die Lage der Fabrik gibt es keinen Zweifel. In den Quellen wird das Anwesen Meyers in der Nähe des Treckfahrschafens genannt, und exakter gibt es ein zeitgenössischer Stadtplan wieder. Auf dem „Plan der Stadt und des Bezircks Aurich soweit daselbst seit 1800 neue Anlagen und Bauten entstanden sind“ ist unmittelbar östlich von „W Landschaftliches Haus“ unter „X Pfeiffen Fabrik“ verzeichnet. Auch im „Situationsplan der Stadt Aurich“ aus dem Jahre 1878 ist das Fabrikgebäude noch abgebildet (Niedersächsisches Landesarchiv Standort Aurich REP 244 A136 1/3). An dieser Stelle befindet sich heute eine Rasenfläche zwischen dem Hauptgebäude der Ostfriesischen Landschaft, dem Regionalen Pädagogischen Zentrum und der Landschaftsbibliothek. Im Berichtsjahr ergab die Begleitung einer Kabelverlegung die Möglichkeit, die Strukturen im Innenhof zu sichten. Der Kabelverlauf tangierte leider kein Gebäude, es wurden lediglich Abfallschichten angetroffen. Beachtenswert ist ein gebranntes Stück Pfeifenton, das die Produktion belegt (Abb. 1). Die gefundenen Pfeifenbruchstücke sind bis auf ein Stück ungemerkt. Auf einem Pfeifenstiel ist der Schriftzug [...]BERKEI[...] aufgebracht. Bisher ist trotz der sehr hohen Zahl von Tonpfeifenköpfen unter den archäologischen Funden aus Ostfriesland nur ein in Privatbesitz befindliches Stück dem Produktionsort Aurich sicher zuzuweisen. Es handelt sich dabei um eine Rundbodenpfeife mit einem plastischen Rippendekor. Auf dem Stiel ist auf einer Seite der Schriftzug KANNGIESSER und auf der anderen Seite FAB AURICH\* aufgebracht (Abb. 2). Aufgrund des kurzen Produktionszeitraumes in Aurich lässt sich das Stück mit zwischen 1816 und 1839 weit genauer fassen, evtl. sogar erst nach dem Tod C. B. Meyers und damit zwischen 1830 und 1839.

(Text: Sonja König)



Abb. 2: Aurich. Fragment einer Tonpfeife aus der Auricher Fabrik. (Foto: T. Mindrup)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 101 (2021),  
241-242.